

Wo lebten Gelbbauchunken in der historischen Kulturlandschaft und wie schütze ich Gelbbauchunken?

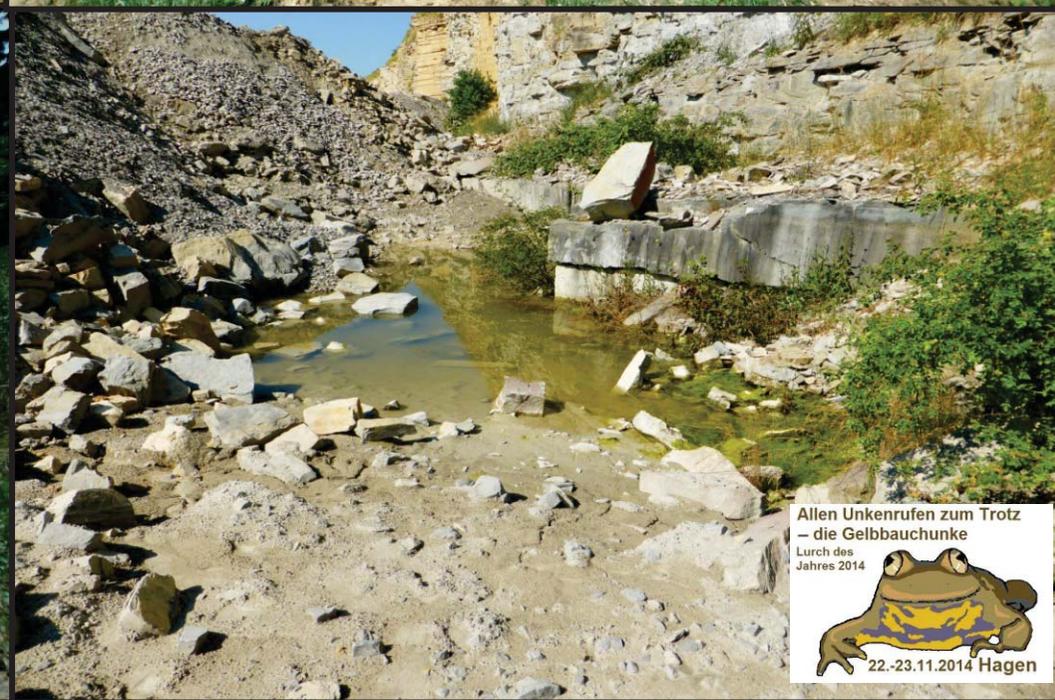
Martin Schlüpmann (Hagen)



Grundlagen



Rezente Laichplätze



Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Rezente Laichplätze

Stau- u.
Fließge-
wässer
5,4%

Sonstige
5,9%

Teiche/
Weiher
5,9%

Tümpel
24,0%

Lachen
58,8%

n = 354

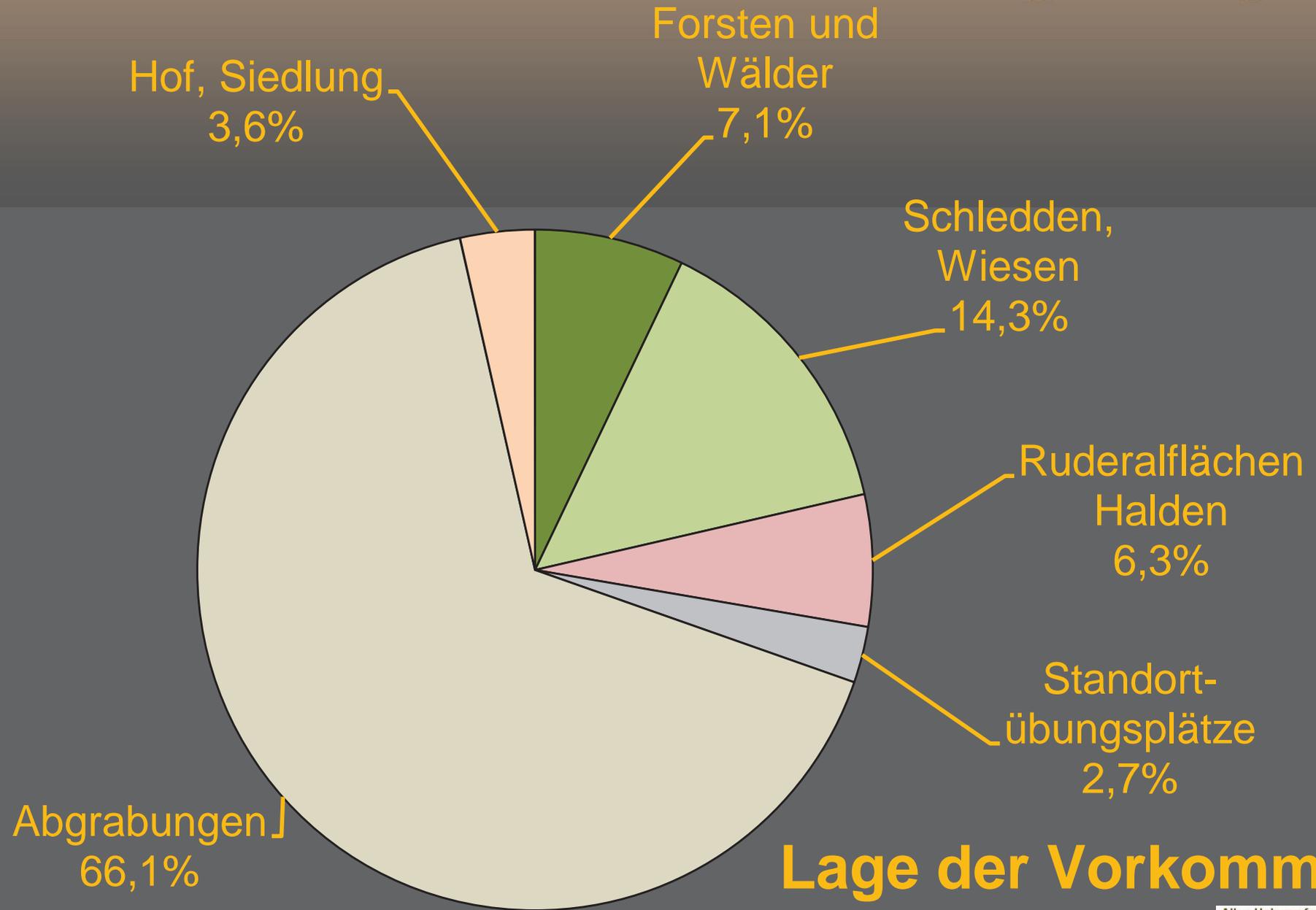


Wagenspuren auf einem
Standortübungsplatz bei
Soest

Merkmale der Laichplätze:

- ⇒ klein, flach
- ⇒ temporäre Wasserführung
- ⇒ vegetationsarm
- ⇒ besonnt

2 von 3 Vorkommen findet man in Abgrabungen



Lage der Vorkommen

n = 122

Primärlebensräume



Wildschweinsuhlen als Primärlebensraum



Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Wildflusssauen als Primärlebensraum



Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



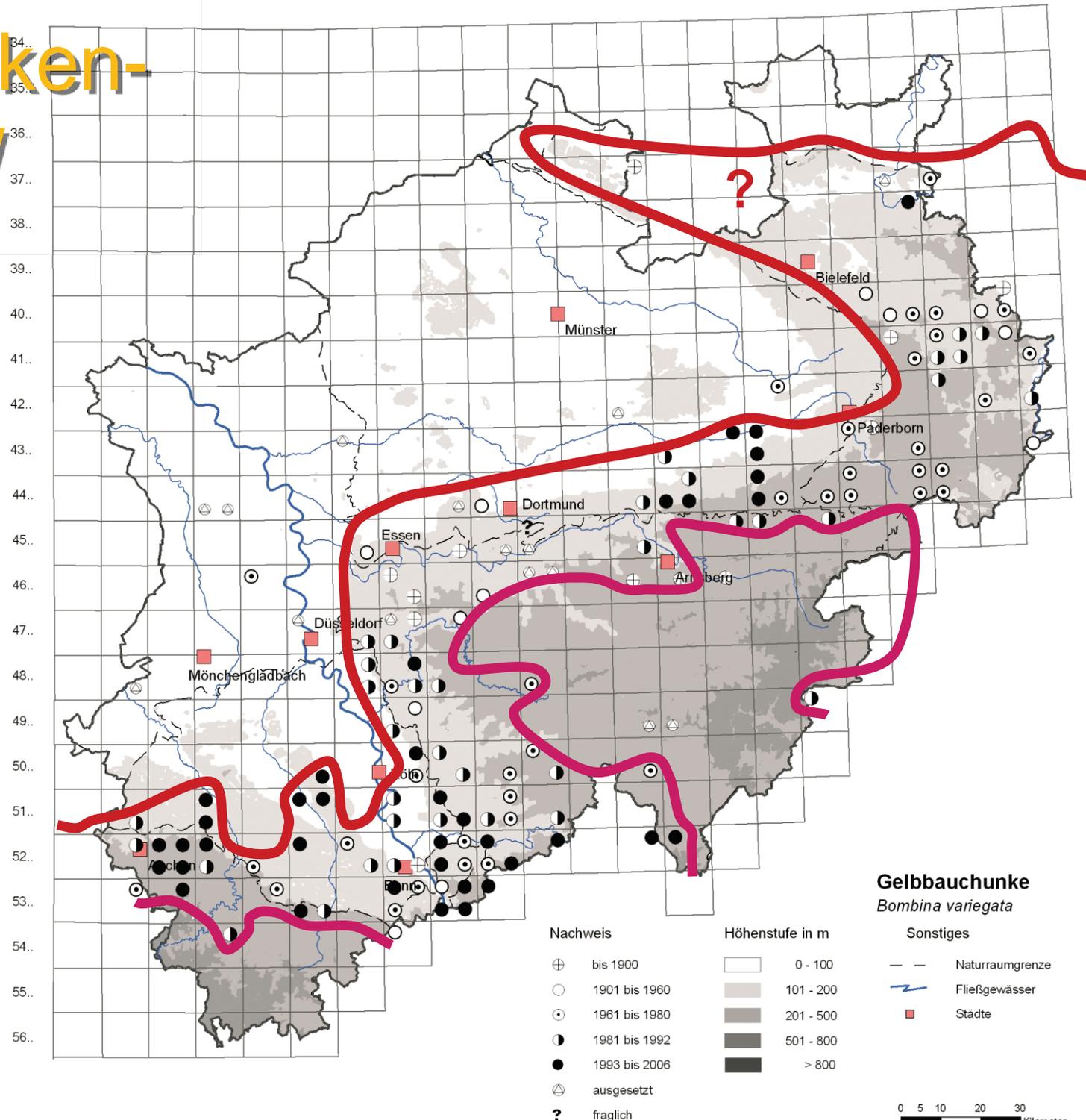
22.-23.11.2014 Hagen

Böden



Gelbbauchunken- Areal in NRW

..01 ..02 ..03 ..04 ..05 ..06 ..07 ..08 ..09 ..10 ..11 ..12 ..13 ..14 ..15 ..16 ..17 ..18 ..19 ..20 ..21 ..22

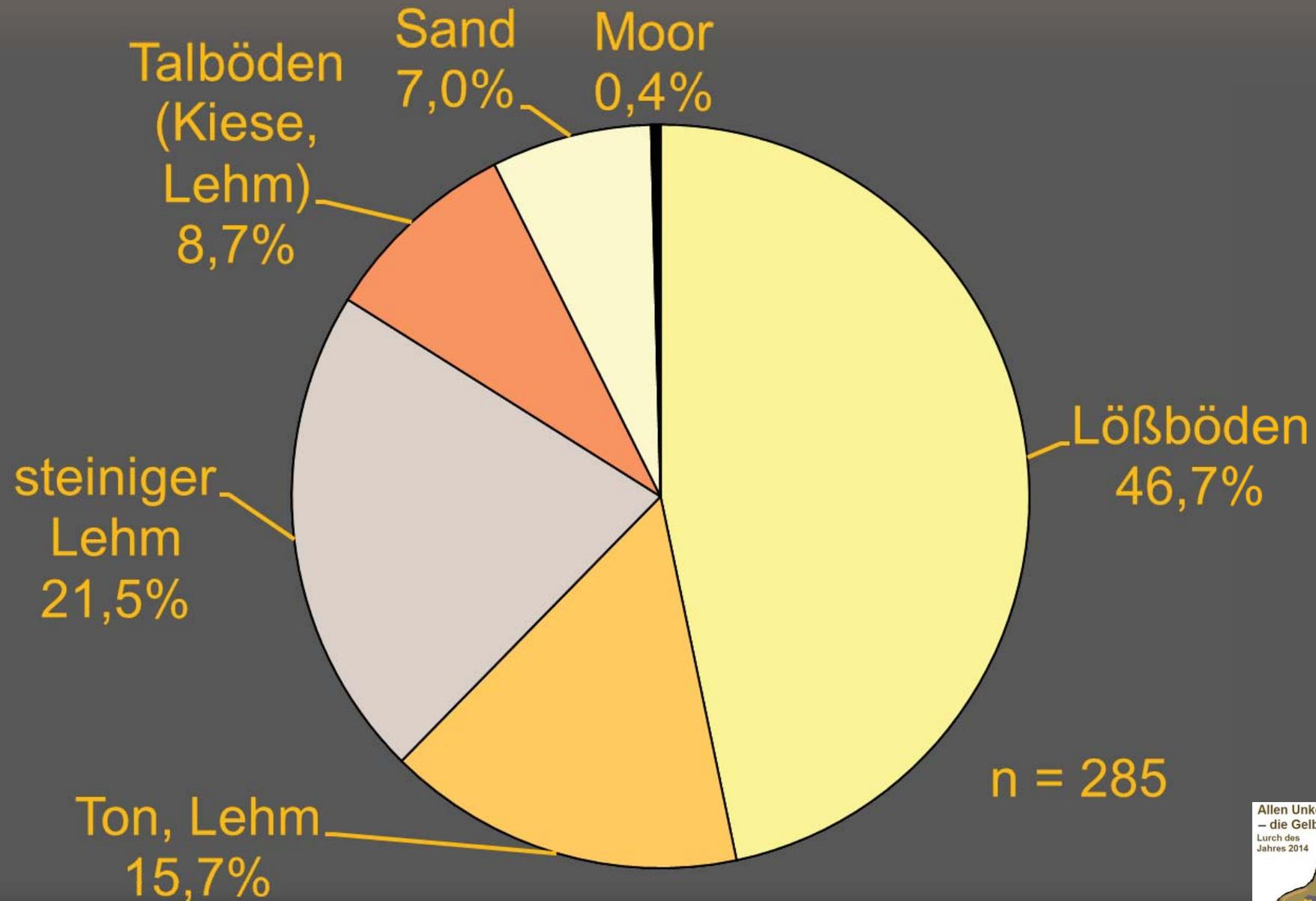


Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Bodenverhältnisse an GBU-Vorkommen in NRW



Kulturhistorische Komponente



Transport per Pferdefuhrwerk



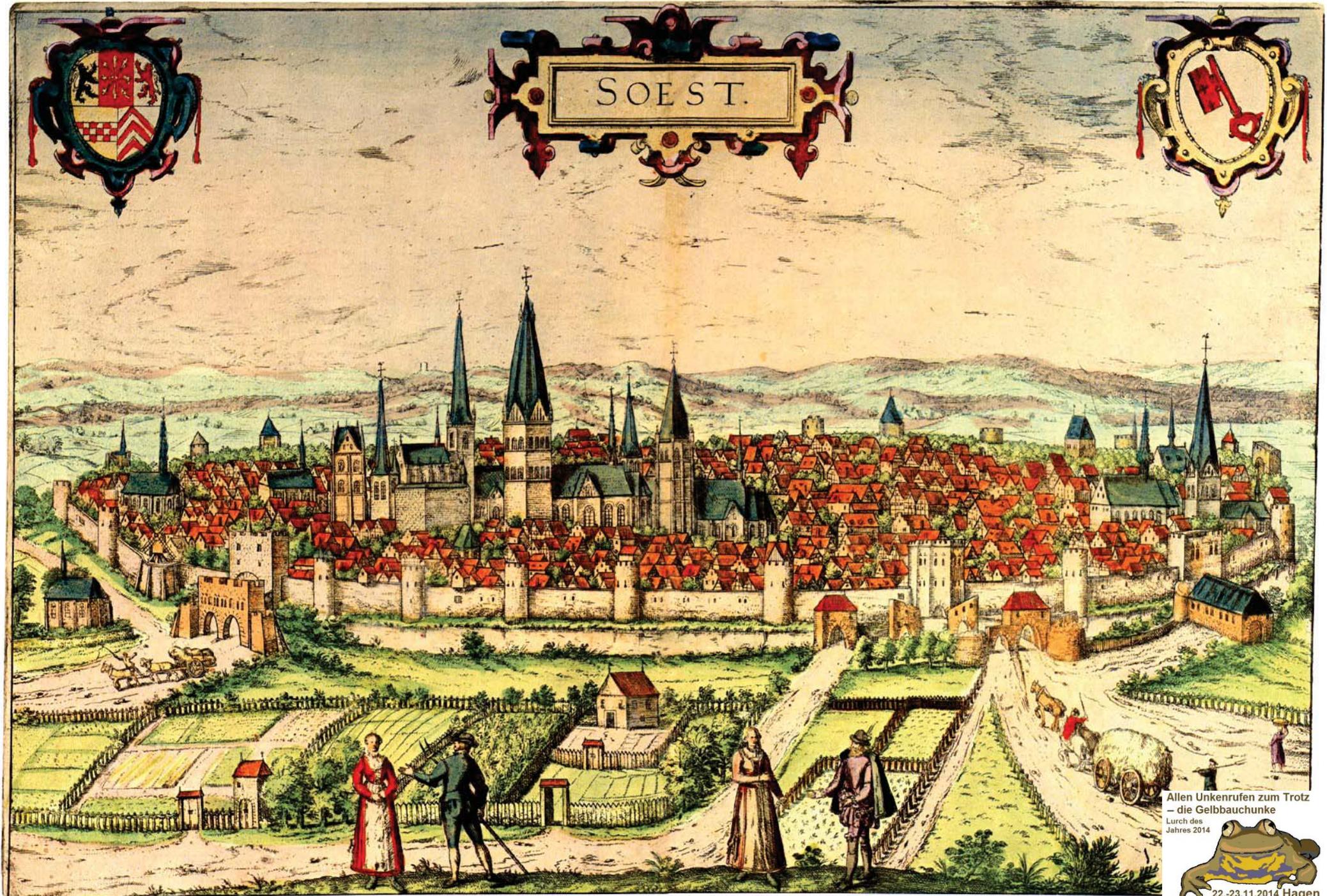
<http://www.drolshagen-marketing.de/der-schlusen-lehrpfad-20070717.html>

Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Radierung aus dem Städtebuch von Braun & Hogenberg 1588



Zustand der Straßen und Wege im Mittelalter bis in die Neuzeit

Nepomuk von Schwerz (1836): Beschreibung der Landwirtschaft in Westfalen und Rheinpreußen. Zit. nach Tenbergen (2002):

„ ... Furcht und Grausen erregend sind die Wege in den K্লাigegenden Westfalen! Eingekerkert wie auf Robinsons Insel, sitzt bei etwas ungünstigem Wetter jeder Bewohner daheim und verliert die Gelegenheit, die Melioration zu machen, sein Gespann zu beschäftigen, Natur und Nachlässigkeit vereinigen sich in Westfalen, um die Wege zu den schlechtmöglichsten zu machen, die der Mensch sich denken kann ... Auf den Heiden, Marken, Gemeinheiten geht es etwas besser, indem der Weg hier so breit ist als die ganze Mark ist ...“



Zustand der Straßen und Wege im Mittelalter bis in die Neuzeit

Die unbefestigten Wege waren in einem katastrophalen Zustand. Wagenräder blieben häufig stecken, zerbrachen und Wagen stürzten um. Immer wieder war es notwendig auszuweichen, Hindernisse und tiefe Rinnen zu umgehen. Die Wegetrassen bestanden daher aus zahllosen parallelen Geleisen und Pfaden.



Überreste eines alten Weges am Rande der Schwäbischen Alb bei Burg Treck
Foto: Otto Brasch aus Küster 1995

Wallachisches Fuhrwerk Rumänien 1889

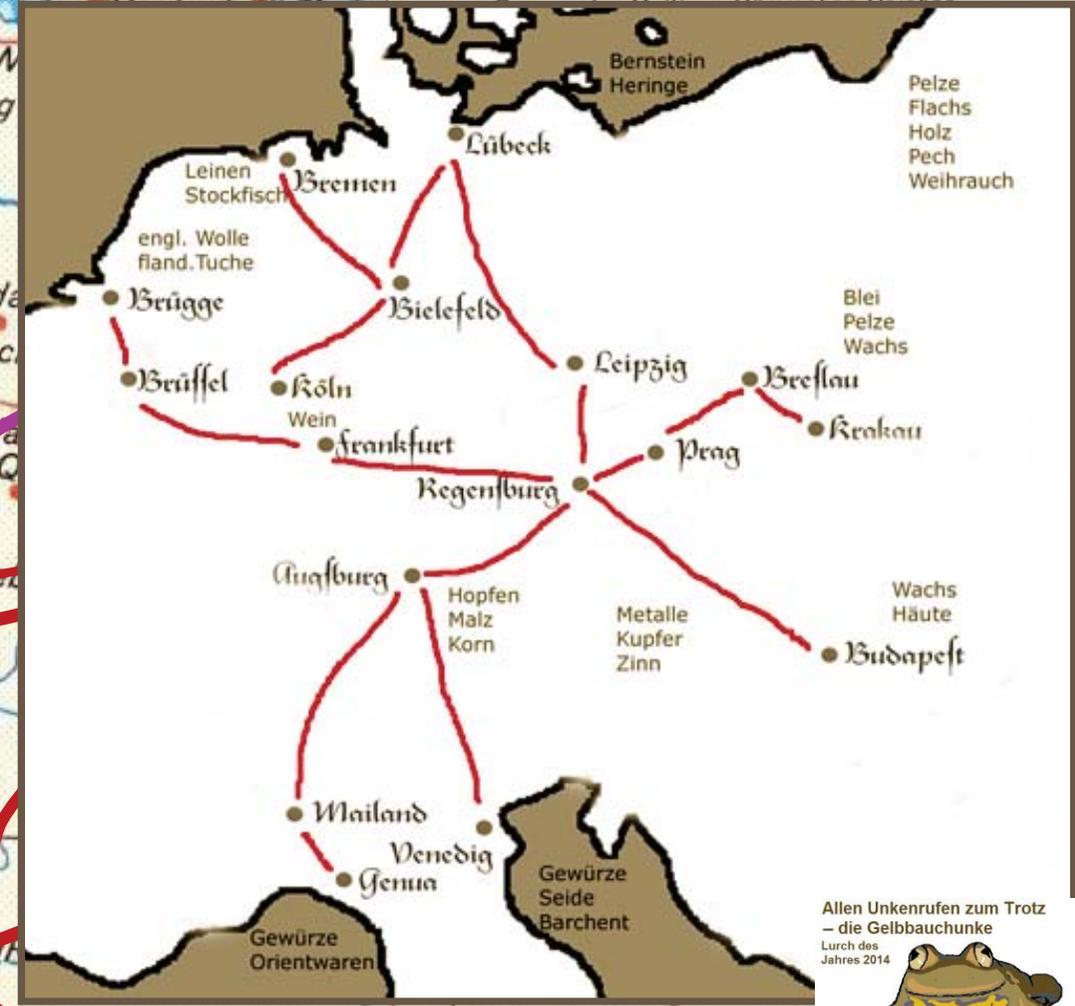


Fritz Krostewitz (1860-1913) nach einem Gemälde von Adolf Schreyer (1828-1899)

Mittelalterliche Handelswege



- Hansestädte:**
- Städte mit über 20 000 Einwohnern
 - Städte mit 10 000 – 20 000 Einwohnern
 - Städte unter 10 000 Einwohnern
- Bergen** Kontore der Hanse
Boston Handelshöfe und Niederlassungen der Hanse
 Hansische Seewege (nach W. Koppe)
- Städte außerhalb der Hanse:**
- Städte mit über 20 000 Einwohnern
 - Städte mit 10 000 – 20 000 Einwohnern
 - Städte unter 10 000 Einwohnern
 - Deutsche Stadtsiedlungen in Skandinavien
- Lagny** Messen des 12. – 14. Jahrhunderts (Champagne)
Leipzig Messen des 15. Jahrhunderts
 Wichtige Handelsstraßen



Allen Unkenrufen zum Trotz
 – die Gelbbauchunke
 Lurch des Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Handelswege im östlichen Westfalen

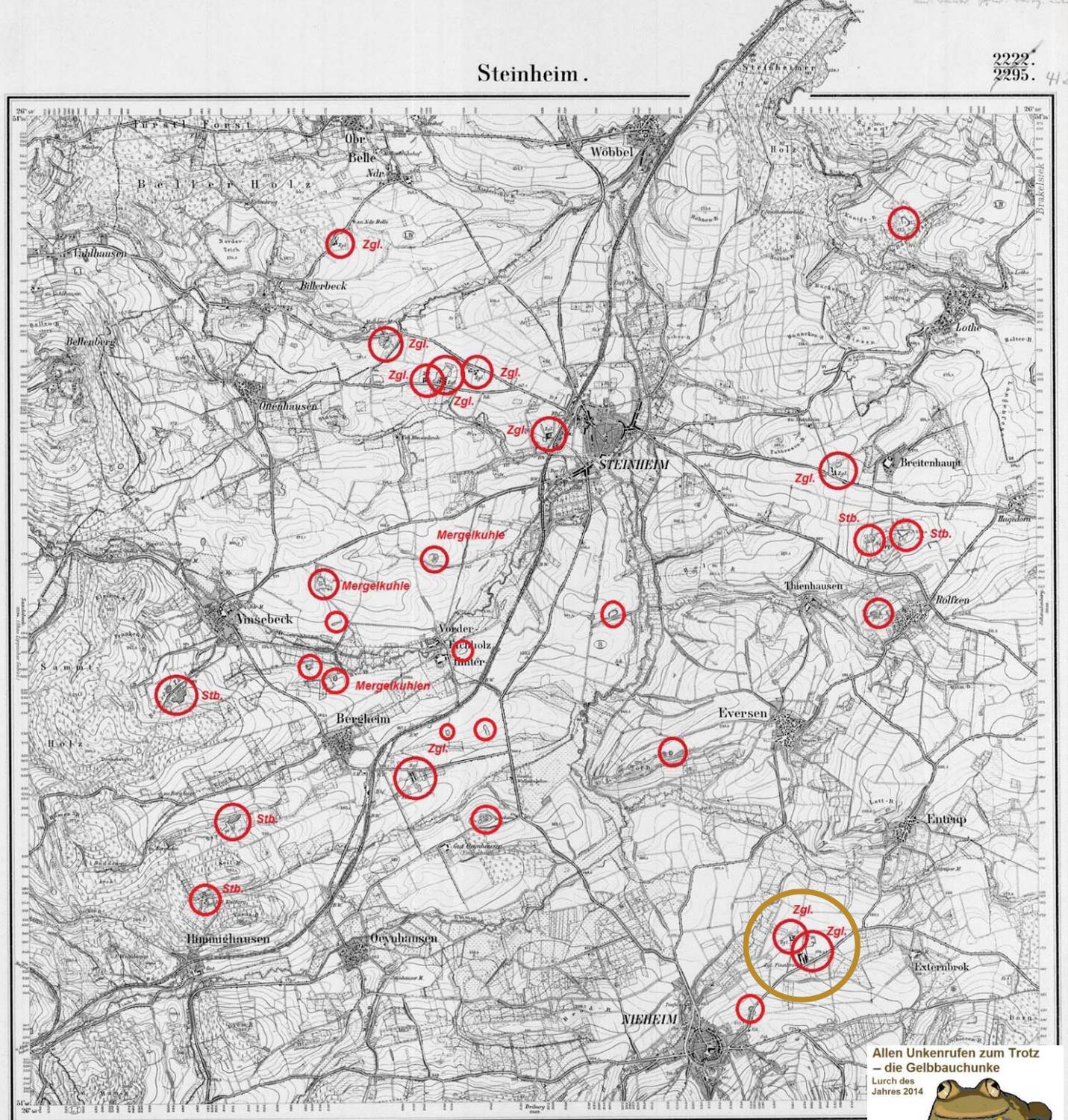
nach B. Schwade
2014: Altwege im
Niedersächsischen
Bergland



Topographische Karte 1 : 25.000 4120 Steinheim 1898



Ziegelei Beermann bei Lage



Königl. Preuss. Landes - Aufnahme 1898. Herausgegeben 1899.

- Ⓢ Kreis Bielefeld, Reg. Bez. Minden.
- Ⓛ Fürstentum Lippe.
- Ⓛ Verwaltung - Amt Detmold.
- Ⓛ Blomberg.

Maßstab 25000 der natürlichen Länge.

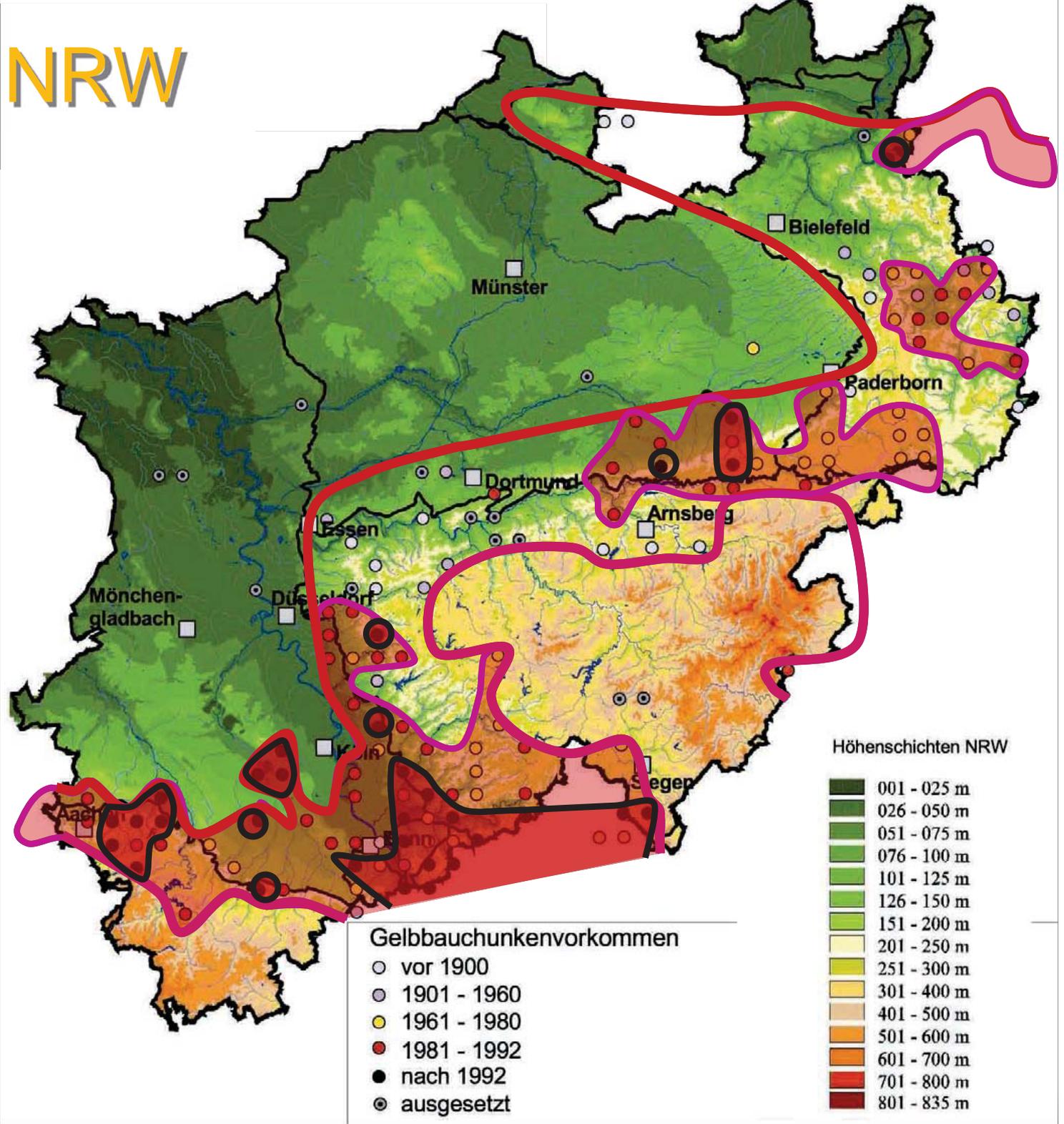


Allen Unkenrufen zum Trotz
— die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Rückgang in NRW



Allen Unkenrufen zum Trotz
 – die Gelbbauchunke
 Lurch des
 Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Modell



Dynamik

natürliche Flussauen

Megaherbivoren

offene Flächen

Besonnung

Böden

Verdichtung

Tümpel + Lachen

geringer Pflanzenwuchs



Mensch

Rodung

Beweidung

unbefestigte Wege und Höfe

Abgrabungen

Standortübungsplätze

Schutz



Gelbbauchunken-Vorkommen im westfälischen Weserbergland

Freistellung von
Gehölzen

Gewässer-
neuanlagen

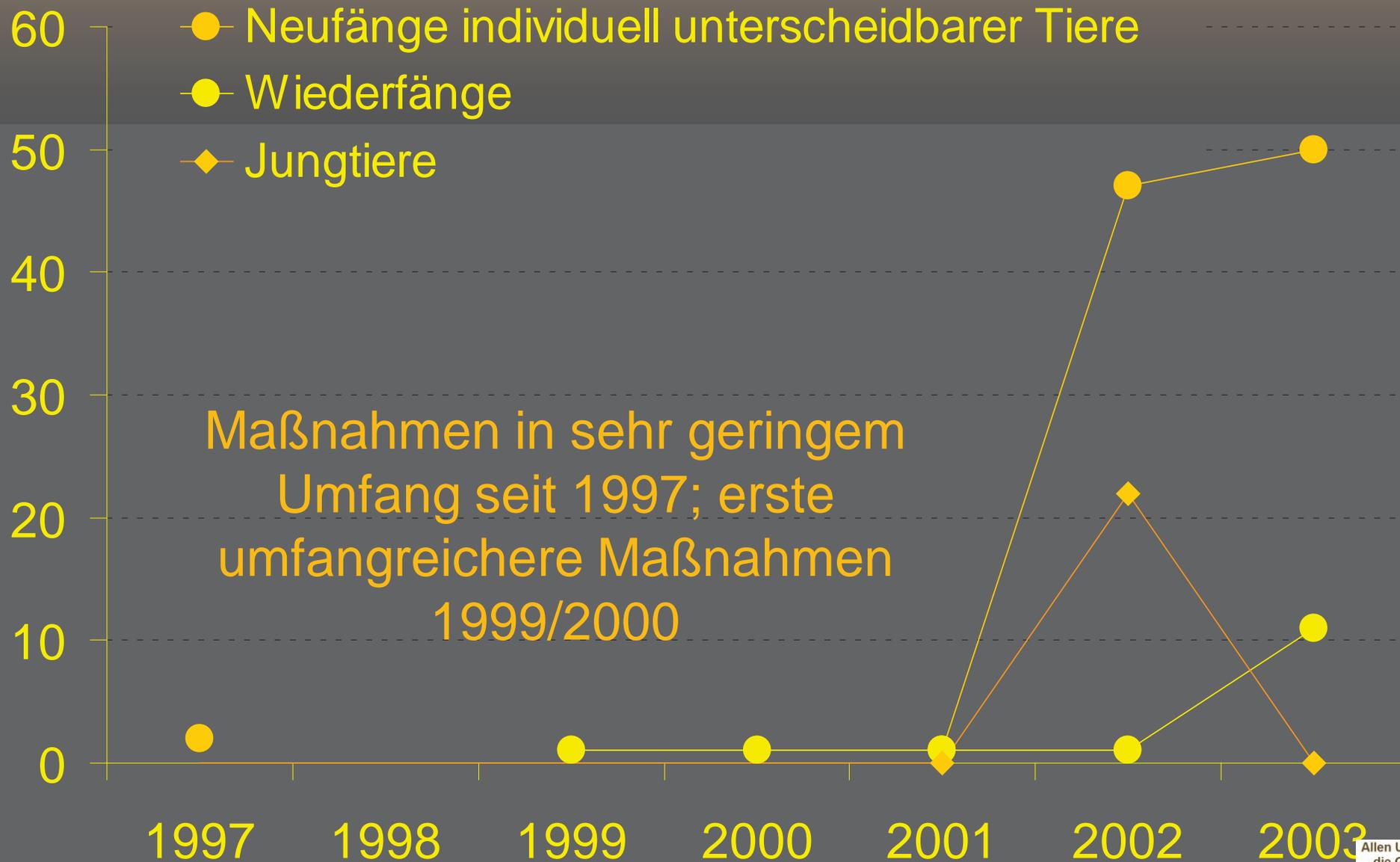


Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Bestandsentwicklung der Gelbbauchunken-Population im nördlichen Weserbergland



Der Schutz ist eigentlich denkbar einfach:

- ➔ Flächen offenhalten
- ➔ Wagenspuren und Wasserlachen, Gewässer mit stauenden Substraten bauen, künstliche Becken
- ➔ **Dynamik** erhalten oder schaffen

Einwand

- ➔ Ähneln die meisten Maßnahmen nicht Zuchtanstalten?



Gelbbauchunken-
Lebensraumgestaltung
Overrath 2004

Konzepte?



Konzept – Primärlebensraum?

- ➔ Gibt es wirksame Konzepte für die Rückholung in Primärlebensräume?
- ➔ Wo und unter welchen Bedingungen sind Fließgewässerrenaturierungen wirksam?
- ➔ Sind große Weidetiere, abgesehen von der Offenhaltung von Flächen, wirklich geeignet, ausreichend Suhlen und Offenland zu schaffen?
- ➔ Sind nicht die sekundären Lebensräume in Wirklichkeit unverzichtbar?

Konzept – Nutzlandschaft?

- ➔ Wie machen wir die Gelbbauchunke in der „normalen“ heutigen Landschaft in Mitteleuropa wieder heimisch?
- ➔ Mit den Betreibern von Steinbrüchen, Ziegeleien und anderen Abgrabungen sowie dem Militär sollten Konzepte entwickelt werden. Nutzung der Flächen bedeutet letztlich deren Schutz.
- ➔ Wenn man die alten Nutzungsweisen nicht zurückholen kann, bräuchte man dann nicht mehr Mut zu unpopulären Nutzungen (Motocross, „Naturschutzpanzer“)

Fazit



Fazit

- ➔ In weiten Teilen des Areals fällt das Vorkommen mit schweren Lehm- und Tonböden zusammen
- ➔ Die meisten Vorkommen und die regionale Verbreitung ist mit historischen Wegen und Straßen, Ziegeleien und Kleinabgrabungen erklärbar
- ➔ Mittelalterliche Handelswege ermöglichten die Ausbreitung und erklären das Areal am besten
- ➔ Primärlebensräume haben in der Kulturlandschaft eine geringe Rolle gespielt
- ➔ Eine Konzeption „selbstragender Populationen“, die die Art in unserer Landschaft ohne Einsatz des Naturschutzes erhält fehlt.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Allen Unkenrufen zum Trotz
– die Gelbbauchunke
Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen